



WIR wünschen allen Bürgern ein friedliches und gesundes Jahr 2018. (Foto: Björn Franz)

## Sternsinger unterwegs

Kinder sammeln in Haiger und den Stadtteilen über 4000 Euro

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ' uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht“, erklang es in den vergangenen Tagen in vielen Haushalten in Haiger und den Stadtteilen sowie im Rathaus. Bei ihrer „Rundreise“ machten die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde auch in der Stadtverwaltung Station. Bürgermeister Mario Schramm zeigte sich von der Aktion begeistert: „Ich finde, Ihr setzt Euch für eine ganz tolle Sache ein. Das ist beispielhaft.“

Drei Geschwisterpaare waren im Haigerer Rathaus zu Gast. In Gedichten erklärten die Kinder den Sternsingeraktion. Annemie und Alexander Nöh, Tim und Lukas Raabe sowie Matteo und Leo Hartmann hatten sich bestens vorbereitet und berichteten Bürgermeister Schramm, dass die Einnahmen der Aktion in diesem Jahr für Kinder in Indien gedacht ist. Dort sei die Kinderarbeit leider noch sehr stark verbreitet, berichteten die Betreuer Markus Hansmann und Steffen Kandler. Daher gelte es, in Bildung zu investieren.

Bürgermeister Schramm hatte sich ebenfalls über den Hintergrund der Aktion kundig gemacht und lobte das Engagement. „Es ist toll, dass sich hier Kinder für Kinder einsetzen.“ Natürlich gab es für die Sternsinger auch ein kleines Geschenk der Verwaltung. „Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ - lautete das Motto der Aktion „Dreikönigssingen“. Mit der Rekordzahl von 22 Mädchen und Jungen setzte das Sternsingen am Kirchorst Haiger 2018 tolle neue Bestmarken.



„Stern über Bethlehem“ sangen die sechs Sternsinger im Rathaus. Bürgermeister Mario Schramm (links) zeigt sich begeistert. (Foto: Stadt Haiger)

meinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“ - lautete das Motto der Aktion „Dreikönigssingen“. Mit der Rekordzahl von 22 Mädchen und Jungen setzte das Sternsingen am Kirchorst Haiger 2018 tolle neue Bestmarken.

Aber neben diesen nackten Zahlen war es vor allem die Freude und Begeisterung, mit der die in sechs Gruppen unter der Leitung von Sabine Hensel, Markus Hansmann, Martin Dressler, Christian Rink, Michael Schicker und Joachim Raabe ausgezogenen Stern-

singer sich für die gute Sache einsetzen. Diese Weihnachtsfreude trugen die kleinen Königinnen und Könige mit ihrem traditionellen Segen sowohl in die Häuser der Kernstadt als auch in die verschiedenen Haigerer Ortsteile. Auch einige „Spontanbesuche“ waren wieder dabei. Menschen sprachen die Sternsinger mitten im Einsatz an und baten spontan um ihren Besuch. Auch solche ungeplanten Wünsche wurden von den Sternsängern und ihren Begleitern gerne erfüllt. „Manche Senioren freuen sich

schon Tage vorher darauf, dass die Sternsinger kommen“, berichtete Markus Hansmann.

Den Abschluss der Besuch in den Seniorenheimen sowie der Empfang im Rathaus.

Insgesamt kamen in Haiger und den Stadtteilen sowie zahlreichen Krankenhäusern und Firmen rund 4000 Euro zusammen. Bei der Sternsinger-Aktion handelt es sich um die größte Aktion „Kinder helfen Kindern“ weltweit. Im vergangenen Jahr wurden in Deutschland rund 45 Millionen Euro „ersungen“. (öah/ska)

## „Tausche alt gegen neu!“

Start der Aktion Heizungspumpentausch im Lahn-Dill-Kreis

Die Energie- und Klimainitiative des Lahn-Dill-Kreises hat die Aktion „Tausche alt gegen neu! – Heizungspumpentausch im Lahn-Dill-Kreis“ ins Leben gerufen.

Unterstützt wird das Projekt von den Innungen für Sanitär- und Heizungstechnik Dillenburg und Wetzlar, den Schornsteinfegern des Lahn-Dill-Kreises, der Kreishandwerkerschaft, allen Kommunen des Lahn-Dill-Kreises, sowie den kommunalen Versorgungsunternehmen EAM, Enwag, Stadtwerke Herborn und Stadtwerke Haiger.

Ziel der Aktion ist es, bis zum 30. Juni 2018 möglichst viele alte, ungeregelte und ineffiziente Pumpen oder / und Zirkulationspumpen gegen neue, geregelte Hocheffizienzpumpen zu tauschen, da hier ein besonders leicht zu erschließendes Potenzial zur Stromkosteneinsparung existiert.

### Energieeffiziente Pumpen einbauen und sparen

Der Erste Kreisbeigeordnete Heinz Schreiber betont, dass das Einsparpotential durch den Einbau einer neuen Pumpe bis zu 80% gegenüber einer alten betragen kann. „Private Haushalte oder auch Unternehmen können hier über Jahre einen merkbaren Betrag einsparen und entlasten zusätzlich das Klima“. Gefördert wird die Erneuerung einer Pumpe über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit 30% der Gesamtinvesti-



Ingo Dorsten (l.) und Heinz Schreiber geben den Startschuss für die Aktion Heizungspumpentausch. (Foto: ldk)

on. Einen Bonus haben die Kommunalen Stromversorger im Landkreis draufgepackt: Für ihre Stromkunden geben sie 25 Euro Bonusprämie für jede getauschte Pumpe. Profitieren können neben privaten Haushalten und Unternehmen auch Kommunen, Vereine und gemeinnützige Organisationen.

### Tausch rechnet sich schon nach wenigen Jahren

Dass sich der Tausch einer Pumpe schnell rechnen, kann weiß der Energie- und Klimaschutzmanager des Kreises, Ingo Dorsten, zu berichten. Er hatte bereits vor vier Jahren seine Heizungspumpe, die das Heizungswasser mit einer Leistung von 95 Watt im Haus verteilt hatte, gegen eine Hocheffizienzpumpe getauscht. „Die neue braucht nun im Schnitt drei bis fünf Watt und spart uns

jedes Jahr mindestens 100 Euro ein.“ Besonders effektiv war der so genannte Hydraulische Abgleich. „Wer neben dem Pumpentausch seine Heizkreishydraulik optimiert, der schlägt gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe“, sagt Dorsten und empfiehlt, einen Innungsfachbetrieb der Sanitär- und Heizungstechnik einzuschalten.

Der Besitzer einer Heizungsanlage kann in wenigen Schritten von der Förderung profitieren. Um zusätzlich von der Bonusprämie zu profitieren, sollten Stromkunden der Enwag, der EAM, der Stadtwerke Haiger und der Stadtwerke Herborn die Rechnung bei ihrem Versorger einreichen.

Ansprechpartner beim Lahn-Dill-Kreis ist Ingo Dorsten, Tel.: 06441 407-1865, E-Mail: ingo.dorsten@lahn-dill-kreis.de. (ldk/öah)



Die B 54 endet im Moment auf der Kalteiche. (Foto: Stadt Haiger)

## Bundesstraße 54 ist voll gesperrt

Ersatzneubau von Brücken über die A 45

Wie vor einigen Wochen bereits angekündigt, ist die Bundesstraße 54 im Bereich der Haigerer Kalteiche zwischen der Autobahnanschlussstelle Haiger/Burbach der A 45 und dem Abzweig der L 904 nach Wilgersdorf an der Landesgrenze Hessen/NRW voll gesperrt worden.

Hintergrund dieser Sperrung der B 54 ist der anstehende Ersatzneubau der beiden Brücken der B 54, die bei Haiger kurz vor der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen die A 45 überqueren.

Die Sperrung der B 54 in diesem Streckenabschnitt bleibt während der gesamten Abbruch- und Bauzeit der Brücken bestehen

Während dieser Sperrung der B 54 wird der Verkehr ab der Anschlussstelle Haiger/Burbach über Würgendorf und Burbach (L 531), Gilsbach und Wilsdorf (L 723) sowie entsprechend in umgekehrter Richtung umgeleitet.

Bis zum Industriegebiet Kaltteiche wird die B 54 aus Richtung Haiger/Burbach kommend befahrbar sein und somit die dort ansässigen Betriebe erreichbar bleiben. An der Anschlussstelle Haiger/Burbach stehen alle Auf- und Abfahrten der A 45 zur Verfügung. (öah)

Die Sperrung der B 54 in diesem Streckenabschnitt bleibt während der gesamten Abbruch- und Bauzeit der Brücken bestehen. Bis Anfang des Jahres 2019 sollen die Bauarbeiten an den beiden B54-Brücken vollständig abgeschlossen sein und die Sperrung der B 54 aufgehoben werden. Mehr Informationen über Hessen Mobil gibt es auf der Internetseite [www.mobil.hessen.de](http://www.mobil.hessen.de).

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bekanntmachung der Stadtwerke Haiger

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat in ihrer Sitzung am 13.12.2017 folgenden Beschluss gefasst: „Der Abschluss für das Wirtschaftsjahr 2016 wird in der vorliegenden Form festgestellt und genehmigt. Der Gewinn ist der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.“

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers unter dem Datum vom 01. November 2017 wurde erteilt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen in der Zeit vom 15.01.2018 bis zum 29.01.2018 während der Dienststunden in Zimmer 2.01 bei den Stadtwerken Haiger, Hüttenstr. 18, 35708 Haiger, öffentlich aus.

Haiger, den 11.01.2018  
MAGISTRAT DER STADT HAIGER  
-STADTWERKE-

### Amtliches Mitteilungsblatt

Impressum:  
Verlag: Druck- und Verlagshaus E. Weidenbach GmbH & Co. KG, Dillenburg, Marktstr. 15 (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441 / 959-283, E-Mail: [haiger-heute@mittelhessen.de](mailto:haiger-heute@mittelhessen.de)  
Anzeigen: Tel.: 02771 / 874-283, Fax: 02771 / 874-220, E-Mail: [haiger-heute@mittelhessen.de](mailto:haiger-heute@mittelhessen.de)  
Druck: Wetzlar Druck GmbH, 35573 Wetzlar, Elsa-Brandström-Str. 18  
Geschäftsführer: Michael Emmerich, Wettenberg, Alfred Gebhard, Wetzlar, Thomas Schäfer, Herborn  
Ansprechpartner Stadtverw. Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de); Tel. 02773/811-333)

Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt. Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Fammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

### Satzung über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen sowie über die Vorauszahlung für Kostenanteile zur Beseitigung von Falltieren für das Wirtschaftsjahr 2018

Aufgrund des § 5 Abs. 2, 4, 5 und 6 und des § 12 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (HAGTierGesG) sowie des § 8 Abs. 3 und 4 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (HAGTierNebG), jeweils in der Fassung vom 14. Dezember 2010, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung der Hessischen Ausführungsgesetze zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz und zum Tiergesundheitsgesetz vom 24. März 2015, hat der Verwaltungsrat der Hessischen Tierseuchenkasse folgende Satzung beschlossen:

#### § 1

(1) Für die Berechnung der Beiträge sowie der Vorauszahlung für Kostenanteile zur Beseitigung von Falltieren ist maßgebend, wie viele Tiere am Tag der von der Tierseuchenkasse durchgeführten amtlichen Erhebung vorhanden waren.

(2) Zum Stichtag der amtlichen Erhebung wird der 01.01.2018 bestimmt.

(3) Halter von Einhufern, Schafen, Schweinen, Ziegen, Bienen, Geflügel und Gehegewild, die diese Tiere im Lande Hessen halten, sind verpflichtet

a) der Tierseuchenkasse Name, Anschrift sowie die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere -nach Tierarten gegliedert- innerhalb von 2 Wochen nach dem Stichtag mitzuteilen. Die Meldung ist entweder auf dem von der Tierseuchenkasse ausgegebenen amtlichen Erhebungsbogen oder per Internet unter [www.hessischetierseuchenkasse.de](http://www.hessischetierseuchenkasse.de) vorzunehmen.

b) schriftlich oder online bei der Hessischen Tierseuchenkasse, Mainzer Str. 17, 65185 Wiesbaden oder unter [www.hessischetierseuchenkasse.de](http://www.hessischetierseuchenkasse.de) ihre Tierhaltung anzuzeigen, wenn sie bis zum 10.01.2018 keinen Meldebogen erhalten haben,

(4) Viehhändler melden 4 v.H. der Anzahl der im Vorjahr umgesetzten Tiere als den für die Berechnung der Beiträge maßgebenden Tierbestand.

(5) Die Berechnung der Beiträge sowie der Vorauszahlung für Kostenanteile zur Beseitigung von Falltieren erfolgt aufgrund der Angaben des Tierhalters. **Tierhalter ist diejenige Person, die ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, mithin also die tatsächliche Verfügungsgewalt über ein Tier hat.**

(6) Liegt der Tierseuchenkasse bis zum **15.02.2018** keine Tierbestandsmeldung für das Beitragsjahr vor, so kann der Tierbestand des Vorjahres oder der jeweiligen Datenbank Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT) für die Beitragsveranlagung zugrunde gelegt werden. Die der Tierseuchenkasse durch Fristversäumnisse von Tierhaltern im Melde- und Erhebungsverfahren entstehenden Kosten werden dem Tierhalter auferlegt.

(7) Der Tierseuchenkasse ist weiterhin zum Zwecke der Veranlagung unverzüglich mitzuteilen, wenn nach dem Stichtag

a) sich die Zahl der Tiere einer Tierart um mehr als 10 vom Hundert, mindestens jedoch 5 Tiere, erhöht,

b) ein Tierbestand neu begründet wird oder

c) Tiere einer anderen Art in den Bestand aufgenommen werden.

Die Veranlagung aus der Nachmeldung erfolgt anteilmäßig ab dem Monat, in dem die Veränderung eintritt.

(8) Halter von Rindern melden ihre Rinder zum Stichtag sowie bei Bestandsveränderungen nicht. Die Bestandszahlen der rinderhaltenden Betriebe am Stichtag sowie die Bestandsveränderungen übernimmt die Tierseuchenkasse aus der Datenbank Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)

(9) Für die in Hessen wohnhaften Mitglieder des Landesverbandes Hessischer Imker e.V. (LHI) wird die Zahl der Bienenvölker durch den LHI erfasst und gemeldet.

(10) Wird die Haltung einer Tierart zwischen zwei Stichtagen auf Dauer (mindestens zwölf Monate) aufgegeben, so endet auf schriftlichen Antrag des Tierhalters die Beitragspflicht mit dem Ende des Monats, in dem der Antrag bei der Tierseuchenkasse eingeht. Der Antrag muss auch Angaben über den Verbleib der Tiere enthalten. Bei Beiträgen unter 5 EUR oder wenn die Beiträge durch Leistungen aufgebraucht sind, unterbleibt eine anteilige Rückerstattung.

(11) Von der Erhebung von Beiträgen kann abgesehen werden, wenn die Tiere nur vorübergehend oder saisonal in Hessen gehalten werden und der Tierhalter nachweislich seiner Melde- und Beitragspflicht in einer anderen Tierseuchenkasse im Geltungsbereich des deutschen Tiergesundheitsgesetzes für das Jahr 2018 nachgekommen ist. Tierhalter haben in diesem Fall für die Tiere, einschließlich deren Nachzucht, keinen Anspruch auf freiwillige Leistungen der Hessischen Tierseuchenkasse.

#### § 2

(1) Die Tierseuchenkassenbeiträge sowie die Kostenanteile für die Beseitigung von Falltieren werden wie folgt festgesetzt:

1. Einhufer (Pferde, Esel, Maultiere und Maulesel)		6. Bienen und Hummeln je Volk	ausgesetzt
a) Beitrag je Tier	0,65 EUR		
b) Kostenanteil je Tier	1,35 EUR	7. Geflügel	7,00 EUR
2. Rinder (einschl. Bison, Wisente und Wasserbüffel)		a) Beitrag je Bestand	
a) Beitrag je Tier	4,50 EUR	b) Beitrag je Tier für	
b) Kostenanteil je Tier	1,50 EUR	7.1 Legehennen	0,04 EUR
3. Schafe		7.2 Masthühner	0,015 EUR
3.1. unter 9 Monate alt		7.3 Puten	0,10 EUR
a) Beitrag je Tier	0,13 EUR	7.4 Gänse	0,06 EUR
b) Kostenanteil je Tier	0,50 EUR	7.5 Enten je Tier	0,04 EUR
3.2 über 9 Monate alt		7.6 Laufvögel (Strauße, Emus u. Nandus)	0,15 EUR
a) Beitrag je Tier	0,29 EUR	7.7 Fasanen, Perl-/Rebhühner, Wachteln, Tauben	0,03 EUR
b) Kostenanteil je Tier	0,96 EUR	8. Süßwasserfische	ausgesetzt
4. Schweine		9. Gehegewild	
4.1 Ferkel (bis 30 kg Lebendgewicht)		9.1 unter 12 Monate alt	
a) Beitrag je Tier	0,15 EUR	a) Beitrag je Tier	beitragsfrei
b) Kostenanteil je Tier	0,35 EUR	9.2 über 12 Monate alt	
4.2 Schweine		a) Beitrag je Tier	1,00 EUR
a) Beitrag je Tier	0,34 EUR		
b) Kostenanteil je Tier	0,71 EUR	10. Mindestbeitrag je Bescheid	
5. Ziegen			
5.1. unter 9 Monate alt			
a) Beitrag je Tier	beitragsfrei		
b) Kostenanteil je Tier	0,00 EUR	für Tierhalter	5,00 EUR
5.2 über 9 Monate alt			
a) Beitrag je Tier	1,22 EUR	für Viehhändler	50,00 EUR
b) Kostenanteil je Tier	1,38 EUR		

(2) Gemäß § 5 Abs.4 HAGTierGesG wird für Bienen und Süßwasserfische die Erhebung von Beiträgen ausgesetzt.

(3) Die Vorauszahlung für Kostenanteile zur Beseitigung von Falltieren wird zusammen mit den Beiträgen erhoben. Eine Verrechnung erfolgt verursachergerecht mit den tatsächlich angefallenen Kostenanteilen bei den jeweiligen Tierhaltern im Wirtschaftsjahr mit der Beitragsforderung für das Jahr 2019. Sollte eine Verrechnung nicht möglich sein, erfolgt keine Nachforderung bzw. Rückvergütung-im Beitragsjahr-bei Beiträgen unter 5 EUR.

(4) Für die Tierarten Ziegen (unter 9 Monate alt), Geflügel und Gehegewild wird keine Vorauszahlung für Kostenanteile zur Beseitigung von Falltieren erhoben. Die angefallenen Kosten für die Beseitigung von Falltieren werden -nach Abschluss des Wirtschaftsjahres- mit den jeweiligen Verursachern vollständig abgerechnet.

(5) Der Tierhalter ist an den Kosten der in Anspruch genommenen Leistungen der Tierkennzeichnung nach VO (EU) Nr. 702/2014 Artikel 14, Nr. 3a zu beteiligen. Den Eigenanteil des Tierhalters rechnet die Tierseuchenkasse einmal jährlich mit dem Tierhalter ab.

(6) Der Beitragssatz für Viehhändler beträgt 10 % des Beitragssatzes der jeweiligen Tierart.

#### § 3

Für Tiere, die dem Bund oder einem Bundesland gehören sowie für Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt ist, werden keine Beiträge erhoben.

#### § 4

Die Beiträge an die Tierseuchenkasse werden mit Zugang des Bescheides fällig. Die Zahlungsfrist beträgt zwei Wochen.

#### § 5

(1) Der Anspruch auf eine Leistung der Tierseuchenkasse entfällt, wenn schuldhaft fehlerhafte oder verspätete Angaben gemacht oder Angaben unterlassen werden die nach § 1 vorgeschrieben sind, die Beitragspflicht nach § 2 nicht erfüllt wird, insbesondere die Beiträge nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig gezahlt worden sind.

§ 18 Abs. 1 und 2 des Tiergesundheitsgesetzes in der Fassung vom 22. Mai 2013 (BGBl. Teil I, Nr. 25, S. 1324) bleiben hiervon unberührt.

(2) Ein schuldhafter Verstoß gegen die Melde- und Beitragspflicht zur Tierseuchenkasse liegt auch dann vor, wenn Fehler bei der Meldung zum Stichtag nicht spätestens zwei Monate vor dem Schadensfall berichtigt und die dann fälligen zusätzlichen Beiträge nicht innerhalb von zwei Wochen nach der Zustellung der entsprechenden Beitragsbescheide entrichtet worden sind.

(3) Eine Aufrechnung von Leistungsansprüchen des Tierhalters gegen Beitragsforderungen der Tierseuchenkasse wird ausgeschlossen.

(4) Für zusätzlich notwendigen Personal- und Sachaufwand durch schuldhaft nicht fristgerecht erfolgte Meldung des Tierbestands wird von dem jeweiligen Tierhalter eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 10,00 EUR erhoben.

#### § 6

Die Satzung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

Wiesbaden, den 23.10.2017  
Der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Hessischen Tierseuchenkasse  
Friedhelm Schneider



Rund 8000 Schlittschuhläufer nutzten die Gelegenheit, auf der Eisbahn ihre Runden zu drehen.



Der „Winterzauber“ eignete sich hervorragend als Treffpunkt, um sich auszutauschen und mit Freunden zu treffen.

(Fotos: Stadt Haiger)



Gerade bei den kleinen Wintersportlern kam die Eislauf-Arena prima an. Und wer sich noch nicht auf die Kufen traute, der ließ sich mit einer Robbe „kutschieren“.

# Riesenspaß für 8000 Wintersportler

Positive Bilanz der Eislauf-Arena – Am erfolgreichsten Tag kamen 405 Schlittschuhläufer

„Das war eine tolle Aktion, die allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht hat“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Eine Woche nach dem Finale der Eislauf-Arena und des Winterzaubers am „Steigplatz“ zog der Rathaus-Chef eine rundum positive Bilanz. „Trotz des im Vergleich zum Vorjahr absolut schlechten Wetters bin ich total überrascht und froh, dass die Veranstaltungen am Steigplatz auch in diesem Jahr wieder einen so enormen Zuspruch hatten.“

Die Zahlen sprechen für sich. 4600 Kinder und 3096 Erwachsene nutzten in den vier Wochen die Gelegenheit, auf den rund 300 Quadratmetern Natureis ihre Bahnen zu ziehen. Hinzu kamen zahlreiche Schüler, die sich vormittags sportlich betätigten.

3989 Paar Schlittschuhe wurden bei Monika und Rainer Schneider – den „guten Geistern“ der Arena – ausgeliehen. „Der 28. Dezember war mit 405 Schlittschuhläufern der beste Tag dieser Saison“, berichtete Rainer Schneider. Im vergangenen Jahr waren es zwar einige hundert Schlittschuhläufer mehr gewesen.

Allerdings war es vor Jahresfrist deutlich kälter, und es gab keine Regentage. Zudem wurde die Aktion um eine Woche verlängert, was in diesem Jahr aus terminlichen Gründen des Eisbahn-Verleihers nicht möglich war.

Deshalb fällt auch der Rückblick aller Beteiligten sehr po-



Roland Weitzel aus Weidelbach (2.v.l.), der glückliche Gewinner des KIA Picanto, durfte sich auf der Bühne des Winterzaubers die Autoschlüssel abholen. Zu den ersten Gratulanten gehörten der Erste Stadtrat Sebastian Pulfrich (l.), der GVH-Vorsitzende Volkmar Triesch (rechts) sowie der GVH-Vize Marco Gillmann.

sitiv aus. „Das Eislaufen in der Vorweihnachtszeit gehört in Haiger ebenso wie die tollen Hütten mit ihren Leckereien und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mittlerweile zum Veranstaltungskalender.“

„Die Eisbahn und der Winterzauber haben längst einen Stellenwert wie das Altstadtfest und die Open-Air-Konzerte am Freitagabend erreicht.“

Das werde auch durch die Rückmeldungen der Besucher der Veranstaltung bestätigt.

Der „Winterzauber“ und die Eisbahn seien wieder zum Treffpunkt für Gäste aus der gesamten Region geworden. „Man treibt Sport, hört gute Musik oder trifft sich mit Freunden und Bekannten. Genau das war die ganzen Jahre unser Ziel, und es ist auch

diesmal wieder voll aufgegangen“, sagte der Rathaus-Chef.

Natürlich funktioniere eine derartige Erfolgsgeschichte über vier Wochen nur, „wenn man die richtigen Mitstreiter hat“. Auch das sei wieder gelungen. Schramm dankte im Namen des Magistrats dem Rathausteam, den Stadtwerken, dem Bauhof, den Mitarbeitern der städtischen Forst-

chen-Events“ aus Siegen mit Lena Hirten und Jan Klappert an der Spitze, der Gewerbevereinigung Haiger, den Vereinen, Chören und Bands sowie den Tontechnikern um Roger Homrighausen.

Auch die Betreiber der Hütten des „Winterzauber“ – der Lions-Club Haiger, Meik Schönauf, Vassiliki Saroglakis, Bodo Sandrock, Karsten Herold, Maik und Sonja Pump – hätten sich toll eingebracht und mit dafür gesorgt, dass die Veranstaltung ein voller Erfolg geworden sei.

**Ein besonders großes Lob verdienen die beiden „guten Seelen“ der Eisbahn, Rainer und Monika Schneider**

Ein besonders großes Lob verdienen die beiden „guten Seelen“ der Eisbahn, Rainer und Monika Schneider, die vier Wochen lang eine tolle Arbeit mit viel Herzblut und Engagement an und auf der Eisfläche geleistet hätten, sowie die vielen Sponsoren, die zur Finanzierung des ganzen Spektakels beigetragen und es durch ihr finanzielles Engagement erst ermöglicht hätten.

„Ich würde mich für alle Haigerer und die Menschen in der Region freuen, wenn es auch Ende dieses Jahres wieder eine Eislauf-Arena mit einem Winterzauber in Haiger geben würde“, schloss der Bürgermeister: „Wir setzen alles daran, diese Aktion wieder stattfinden zu lassen. Die Chancen stehen gut.“ (öh)



Die Jim-Button-Band verbreitete beste Stimmung am Rand der Eislauf-Arena. (Foto: Lea Siebelist)



„2ROCKYou“ mit Jörg Zimmermann und Stephan Becht unterhielten das Publikum mit hervorragendem mehrstimmigem Gesang.



Wenn die Bands beim „Winterzauber“ spielten, war der Steigplatz gut gefüllt.



In Ngechek im Hochland Kenias betreibt DIGUNA ein Kinderheim. Mit der Weihnachtsbaumaktion soll diese Einrichtung unterstützt werden.

## Weihnachtsbäume werden abgeholt

Junge Christen unterstützen DIGUNA

Seit Jahren sammeln Jung-schar und Helfer der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde aus der Haigerer Schillerstraße die alten Weihnachtsbäume in Haiger ein und bitten dabei um eine freiwillige Spende. Auch am Samstag (13. Januar) sind die jungen Christen ab 9 Uhr wieder unterwegs.

Dabei ist es das Anliegen der Gemeinde, mit dem gesammelten Geld das Haigerer Missionswerk DIGUNA zu unterstützen. Der Erlös der diesjährigen Weihnachtsbaumaktion kommt dem Aufbau einer För-

derklasse für Kinder mit Lernschwäche zu Gute.

In Ngechek im Hochland Kenias - dort, wo die weltbesten Marathonläufer trainieren - betreibt DIGUNA ein Kinderheim für HIV-positive Kinder. Rund 60 Kinder werden dort in vier Heimen betreut. Viele der Kinder dort sind aufgrund ihrer Erkrankung nicht in der Lage dem normalen Lerntempo zu folgen oder gar eine Berufsausbildung anzustreben. Daher soll für diese Kinder eine Sonderschulklasse eingerichtet werden, um vor allem ihre praktischen Fähigkeiten zu fördern. [www.efg-haiger.de](http://www.efg-haiger.de) (öah)

## Christbäume, Waffeln, Naujoahn

Am Samstag, 13. Januar, sammelt in Allendorf der CVJM ausgesiente Weihnachtsbäume gegen eine Spende ein. Dazu werden die Bürger gebeten, die abgeschmückten Bäume bis 9 Uhr sichtbar an den Straßenrand zu legen, damit die Helfer die Bäume einsammeln können. Von 11 bis 14 Uhr werden zudem im evangelischen Gemeindehaus (Vereinshausweg) Waffeln, Glühwein und Kinderpunsch sowie - bei schönem Wetter - Naujoahn und Fispeln zum Verkauf angeboten. Der Erlös soll in die Renovierung des Jugendraumes im Gemeindehaus investiert werden. (tb/öah)

## Weihnachtsbaumaktion für „Levante“

Flammersbacher Jugend sammelt

Die Jugend der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde Flammersbach sammelt am Samstag (13. Januar) wieder Weihnachtsbäume ein.

Die Bürger werden gebeten, die Bäume am Morgen abgeschmückt an den Straßenrand zu legen. Die jungen Leute holen die Bäume ab, klingeln an den Türen und bitten - wie es seit Jahren Tradition ist - um eine Spende für einen wohltätigen Zweck. In diesem Jahr werden die Einnahmen zu 100 Prozent dem brasilianischen Hilfsprojekt „Levante“ (Allianzmission) zu Gute kommen, in dem seit Jahren die gebürtige Flammersbacherin Anke Ferreira Medeiros (geb. Lehr) und ihr Mann Wilton mitarbeiten.

1995 startete die Arbeit von Levante mit nächtlichen Besuchen auf den Straßen Recifes, einer Millionenmetropole im Nordosten. Damals wie heute

leben viele Kinder verwahrlost auf den Straßen, ohne nachts nach Hause zurückzukehren. Aus dieser Not heraus entstand ein Kinderheim. Mittlerweile hat sich die Arbeit mit Straßenkindern zu einer präventiven Kinder- und Jugendarbeit mit Schwerpunkt auf Bildung und Sport gewandelt.

Levante bietet unter anderem tagsüber geöffnete Kinder- und Jugendzentren in Recife-Bongi, Escada und Itapua. Die Mitarbeiter kommen aus den lokalen Freien evangelischen Gemeinden. Schulische Nachhilfe, Kursangebote wie Bastel- oder Nähkurse, Freizeitaktivitäten und Sport fördern die Kinder gezielt nach ihren Bedürfnissen und Begabungen. Hinzu kommt auch biblischer Unterricht. Außerdem ist das Ziel von Levante, die ganze Familie zu stärken und auch die Eltern mit einzubeziehen. (öah)

## TSV-Nachholspiel am 13. März

Das ausgefallene Heimspiel des Fußball-Regionalligisten TSV Steinbach gegen die U23 der TSG 1899 Hoffenheim wird am Dienstag (13. März 2018) nachgeholt. Anstoß der Partie des Tabellenachten gegen den punktgleichen Siebtplatzierten im Sibre-Sportzentrum Haarwasen in Haiger ist um 19 Uhr. Die Hausherren haben bereits 21 Partien bestritten, während die Gäste mit 20 ausgetragenen Spielen in die Winterpause gegangen sind. Steinbach gewann vier der bisherigen fünf Duelle. Die bereits erworbenen Eintrittskarten vom Spieltermin 9. Dezember behalten auch für das Nachholspiel ihre Gültigkeit. (öah)

# Vom Verfallsdatum der Liebe

Theaterstück „Doch lieber Single“ in der Haigerer Stadthalle

„Doch lieber Single?!“ lautet der Titel eines musikalischen Theaterabends über die Ehe, der am 12. Januar (Freitag, 20 Uhr) in der Haigerer Stadthalle aufgeführt wird. Es gibt noch Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse.

In dem Stück stellen sich zwei Pärchen und ihr Therapeut der Liebe und ihrem Verfallsdatum. Zwei Paare erwarten sich Hilfe von Paartherapeut Rüdiger erwarten: Bei Wolfgang und Vera, beide um die 50, ist nicht erst seit gestern die Luft raus aus der Beziehung: Sie will Nähe, 100 % Transparenz in der Beziehung und Gefühle, er liebt seine Ruhe. Ein unlösbares Dilemma?

Gabi und Frank – beide Anfang 30 und seit etlichen Jahren zusammen – haben dagegen ein anderes Problem: Ihre extrem Allergiegeplagte dreijährige Tochter nervt. Oder liegt es doch eher daran, dass Gabi immer bestimmt, Frank immer kuscht und beide dann un-



Das Stück „Doch lieber Single“ wird in der Stadthalle aufgeführt.

(Foto: Dettmann/Euro-Studio)

glücklich sind mit Franks Waschlappen-Status?

Tickets können ausschließlich beim Kulturamt (Kultur-

amt@haiger.de, Telefon 02773/8110) der Stadt zum

Preis von 14 und 18 Euro erworben werden. (nb)

## Der Turnverein Haiger ehrt seine Sportler

Beim Neujahrsempfang werden die erfolgreichen Leichtathleten ausgezeichnet

In der Haigerer Stadthalle fand der Neujahrsempfang des Turnvereins Haiger statt.

Bei dieser Veranstaltung wurden die erfolgreichen Leichtathleten aus dem Jahr 2017 geehrt. Ausgezeichnet wurden im Rahmen der Veranstaltung Silas Lanzer, Phil Dreiucker, Martha Lanzer, Julian Langer, Lara-Sophie Debus, Hanna Müller, Sophia Menges, Annika Mencke, Emma Kempfer, Franziska Schubert, Anna Viktoria Haffer und Carolin von Sommerfeld. Außerdem dankte der Vorstand den Übungs- und Abteilungsleitern sowie den zahlreichen Helfern, die bei den verschiedensten Veranstaltungen - zum Beispiel Altstadtlauf oder Vierer-Tisch-Turnier - sowie den zahlreichen Wettkämpfen in der Turnhalle und auf dem Sportplatz mitgearbeitet hatten. Fast 80 Mitglieder waren



Die erfolgreichen Leichtathleten des TV Haiger.

der Einladung gefolgt und wurden von Andrea Franz begrüßt, bevor Sabine Schneider einen Rückblick auf das „TV-Jahr 2017“ hielt. Bei einem kleinen Imbiss und netten Gesprächen konnte dann das Jahr 2018 geplant werden. (tvh)



Im letzten Training vor den Weihnachtsferien wurden die Gerätturnerinnen von Sportwartin Simona Hense und Marion Hausler für ihre Erfolge im Jahr 2017 geehrt. Ausgezeichnet wurden: Nahla Petry, Jennifer Lehr, Hannah Brado, Lucy Herchenhein, Charleen Klonk, Emilia Schupp, Lina Döring, Angelina Richter, Ilaria Taddeo und Thea Schicker. (Fotos: privat)

## Traumreisen nach Südafrika und Costa Rica

Am Samstag 3D-Präsentationen in der Haigerer Stadthalle



Das südliche Afrika und Costa Rica stellt der Fotograf Stefan Schulz in der Stadthalle vor.

(Foto: Schulz)

tur, sondern auch Begegnungen mit Einheimischen: Neben dem Besuch bei Indianerstäm-

men und deutschen Auswanderern begleitet er Wissenschaffler bei ihrer Arbeit im

Dschungel. Abends ab 20 Uhr präsentiert Schulz seine imposante Traumreise durchs süd-

liche Afrika. Sie beginnt in Kapstadt und endet auf dem Gipfel des Kilimanjaro. Dazwischen liegen bekannte Traumziele wie die roten Dünen der Namibwüste oder die gigantische Gnu-Migration der Serengeti, aber auch Geheimtipps wie die süd-afrikanische Wild Coast mit ihrem Sardine Run - dem spektakulärsten Tierereignis des Kontinents.

An den großartigsten Naturschauplätzen begegnet Schulz nicht nur den „Big Five“, sondern auch Menschen, die dort hinter den Kulissen agieren - als Löwenforscher, Haiflüsterer oder Betreiber einer Tierauffangstation. Naturvölker versuchen, ihren Lebensraum mit der Wildnis zu teilen.

Karten gibt es im Vorverkauf für 12 Euro (ermäßigt 10 Euro) je Vortrag (inkl. 3D-Brille) im Rathaus in Haiger und in der Buchhandlung Rubezahl in Dillenburg. Tageskarten für beide Vorträge kosten inkl. 3D-Brille im VVK 21 Euro (erm. 19 Euro). Kinder bis 14 Jahre haben in Begleitung der Eltern freien Eintritt. Info/Reservierung unter [www.die-welt-hautnah.de](http://www.die-welt-hautnah.de), [mail@walter-steinberg.de](mailto:mail@walter-steinberg.de), [www.die-welt-hautnah.de](http://www.die-welt-hautnah.de) und Tel. 06646-1238. (öah)



Diese Schrauben waren in der Streichwurst verborgen.

## Wurst mit Schrauben gespickt

Fellerdilln: Polizei sucht Zeugen

**Großes Glück hatte ein Hund in Fellerdilln, nachdem er ein mit Schrauben präpariertes Stück Wurst teilweise verschlungen hatte.**

Ein Tierarzt ließ ihn erbrechen, so dass die drei Schrauben keinen weiteren Schaden verursachen konnten. Die Besitzerin war mit ihrem Vierbeiner am Freitagmorgen (5. Januar) gegen 8 Uhr in Richtung Sportplatz „Gassi“ gegangen. Auf einer Parkbank lag der präparierte Köder.

Der Hund verschlang einen Teil der Streichwurst, bevor Frauchen eingreifen konnte. Wann der Köder dort ausgelegt wurde, kann derzeit nicht genau gesagt werden.

Die Polizei ermittelt wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz und sucht Zeugen: Wer kann Angaben zur Herkunft des Köders oder zu dem Unbekannten machen, der diesen auslegte? Hinweise erbittet die Dillenburg Polizei unter der Rufnummer (02771) 9070. (öah)

## Aubach: Jungschar sammelt Bäume

Die Jungschar des CVJM Langenaubach sammelt am Samstag (13. Januar) wieder Weihnachtsbäume ein. Die Mädchen und Jungen treffen sich um 9.30 Uhr am Vereinshaus in der Bachstraße 25 und starten von dort aus durch das Dorf. Die Bäume sollten abgeschmückt am Straßenrand liegen. Die jungen Leute klingeln und bitten um eine kleine Spende für die Jungschararbeit. Ab 14.30 Uhr ist die Dorfbevölkerung ins Vereinshaus eingeladen, wo Waffeln und Kaffee angeboten werden. (öah)

## Versammlung des Feuerwehrvereins

Der Verein der Freiwilligen Feuerwehr Langenaubach eV veranstaltet am Samstag (27. Januar, 19 Uhr) im Feuerwehrhaus Langenaubach ihre Mitgliederversammlung. Eingeladen sind alle Mitglieder des Feuerwehrvereins. Die Tagesordnung ist satzungsgemäß an den öffentlichen Bekanntmachungskästen am Feuerwehrhaus in der Läbachstraße einzusehen. (red)

## Infos zur Pflege

Zwei Vorträge in Haiger

**Die Haigerer Rathaus-Apotheke lädt zu zwei Vorträgen mit Gerrit Gödiker ein. Der Dozent im Gesundheitswesen befasst sich mit dem Thema Pflege. Der Eintritt ist frei.**

Der Referent ist Geschäftsführer der „Semita Pflegeberatung“ (Lingen) und im Bereich der Pflegeberatung zertifiziert. Er hat mehrjährige Erfahrung im Bereich der Pflege.

Am Donnerstag (25. Januar) geht es um das Thema „Die Leistungen der Pflegeversicherung - wie kann ich sie einsetzen?“ Der Vortrag findet um 16

Uhr in Wilnsdorf (evg. Gemeindehaus) und um 19 Uhr in Haiger (Ort wird noch bekannt gegeben) statt.

Am 5. März (Montag) lautet das Thema „Pflegegrade erreichen. Gezielte Vorbereitung auf die Begutachtung. Was ist wichtig?“ Auch dieser Vortrag findet ab 16 Uhr in Wilnsdorf und ab 19 Uhr in Haiger statt. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei. Eine Anmeldung in der Rathaus-Apotheke (Telefon 02773/4612) ist jedoch erforderlich. Dort gibt es auch nähere Informationen zu den Veranstaltungen. (öah)

## Philharmonie spielt

Sinfonisches Konzert in Wilnsdorf

**Mit sinfonischem Glanz ins neue Jahr: Die Gemeinde Wilnsdorf lädt für den 13. Januar 2018 zum traditionellen Neujahrskonzert mit der Philharmonie Südwestfalen ein.**

Durch den Abend führt Charles Olivieri-Munroe, er ist in der siebten Spielzeit Chefdirigent des Orchesters. Sein Publikum darf sich auf ein un-

terhaltsames neues Programm und heitere Stunden freuen. Das Neujahrskonzert findet ab 19 Uhr in der Festhalle Wilnsdorf statt. Eintrittskarten sind im Fachdienst Kultur der Gemeinde erhältlich (Tel. 02739/802-234). Der Eintritt kostet 18 Euro, für Schüler, Studenten und Bezieher des Wilnsdorfer Theaterabonnements sind es 14 Euro. (red)

# Gängige Regeln verinnerlichen

Rechtsstaatsklassen in Haiger sollen die Integration erleichtern

**Integration heißt auch, die Regeln des Rechtsstaats verinnerlichen. Dazu hatten 27 arabisch sprechende Flüchtlinge im November und 15 Eritrea im Dezember Gelegenheit. Jeweils zwei Vormittage pro Woche wurde ihnen von Richtern des Amtsgericht Wetzlar die Regeln des Rechtsstaats erklärt: Wie funktioniert Justiz und Polizei, Gewaltenteilung, Demokratie, was versteht man unter Zivilrecht, Strafrecht und Familienrecht, Gleichberechtigung von Mann und Frau.**

Die Dozenten gestalteten den „Unterricht“ interaktiv und stellten ihren Zuhörern interessante Fragen. Ist Blutrache in Deutschland erlaubt? Darf man einen Menschen schlagen? Vielleicht seine Ehefrau oder sein Kind? Welche strafrechtlichen Folgen können sexuelle Übergriffe haben? Darf man Selbstjustiz ausüben? Ist es erlaubt, der Polizei „Schmiergeld“ zu geben?

Für viele Asylbewerber waren die Themen hochinteressant, denn in ihren Heimatländern herrscht oft eine ungenügende Rechtsprechung, die oft mit Willkür einhergeht und mit Schmiergeldern gesteuert wird. „Ich habe lange Jahre in Afrika gelebt und habe genau das erleben müssen. Korruption steuert das öffentliche Leben. Ohne „Trinkgelder“ läuft auf den Behörden oder bei der Polizei gar nichts. Polizisten stocken ihre oft geringen Gehälter mit

unnötigen Verkehrskontrollen auf und finden irgendwelche augenscheinlichen Mängel, die sie angeblich berechtigen, den „Verkehrssünder“ aufzuhalten und um Druck auf den Fahrer auszuüben, das Auto sogar aus dem Verkehr zu ziehen“, berichtete AMIN-Sprecher Michael Hörder. Dass „Verkehrssünder“ für zwei bis drei Tage bei Brot und Wasser wegen zu schnellem Fahren ins Gefängnis mussten, sei nicht ungewöhnlich.

**Asylbewerber staunen über die Rechtsstaatlichkeit in Deutschland und dass alles so gut funktioniert**

Umgekehrt staunten Asylbewerber über die Rechtsstaatlichkeit hier in Deutschland und dass alles so gut funktioniert und man sich tatsächlich darauf verlassen könne. „So was haben viele noch nie erlebt“, sagte Hörder. Die Asylbewerber kommen mit ihrem Hintergrund eines Unrechtsstaats nach Deutschland.

Sie sind dort groß geworden und kennen nichts anderes als Gewalt, Unrecht und Korruption. Rechtsstaatlichkeit muss erst gelernt und eingeübt werden. Der AMIN wolle alles tun, um auch diesen Integrationsaspekt zu beleuchten. „Von daher sind wir sehr froh um diese Kooperation mit der WIR-Koordination des LDK mit Matthias Holler“, sagte Hörder.

Mit dieser Rechtsstaatsklasse solle ein Beitrag zur In-



27 arabisch sprechende Flüchtlinge und 15 Menschen aus Eritrea nahmen an den Rechtsstaatsklassen in Haiger teil. (Foto: AMIN Haiger)

formationspflicht geleistet werden. „Denn woher sollen Asylbewerber wissen, wie Rechtsstaatlichkeit funktioniert?“

Das Kürzel „WIR“ steht für „Wegweisende Integrationsansätze realisieren“. AMIN bedeutet „Arbeitskreis Migration und Integration“. Der AMIN hat die Asylbewerber im Vorfeld intensiv eingeladen, weil das Seminar wichtig ist und die Asylbewerber vom Land Hessen eine Bestätigung über ihre Integrationswilligkeit erhalten.

Und das mit hochkarätigen Dozenten, nämlich Richtern, die sich ehrenamtlich dafür einsetzen, dass diese Rechtsstaatlichkeit unterrichtet werden kann. Damit alle Teilnehmer, auch Mütter von Kleinkin-

dern wirklich dabei sein konnten stellte der AMIN-Kreis eine Kinderbetreuung zu Verfügung. Damit die Asylbewerber das Unterrichten gut verstehen können, wurde das Seminar jeweils in ihrer Muttersprache übersetzt.

AMIN setzte sich dafür ein, dass die „Rechtsstaatsklassen“ vor Ort in Haiger unterrichtet werden konnten, „denn Bildung muss da geschehen, wo die Menschen sind“ (Hörder).

Angeboten wurden die Klassen im Juli für 33 Afghanen (auf Farsi), im November für 27 arabisch sprechende Asylbewerber und im Dezember für 15 Eritreer (auf Tigrinya). Für somalische Flüchtlinge soll im neuen Jahr eine Rechtsstaats-

klasse angeboten werden. Der AMIN Haiger besteht seit drei Jahren und hilft den Asylbewerbern mit rund 40 ehrenamtlichen Mitarbeitern bei der Integration, durch Deutschunterricht, Patenschaften, Unterstützung bei Formularen, Ressourcenermittlung (Kleider, Möbel, Fahrräder) und diverse Integrationsveranstaltungen.

AMIN steht auf der Basis der Deutschen Evangelischen Allianz und ist ein Zusammenschluss von Christen unterschiedlicher Kirchengemeinden.

**Kontakt:** Michael Hörder, AMIN, Tel.: 0157/36464787

**WIR:** Matthias Holler und Herdes Teich, Tel.: 02771/4076011 (öah/amin)

# Auch an der Krippe ging es international zu

Zahlreiche Asylbewerber kommen zur Weihnachtsfeier in die Stadthalle

**So voll war die Haigerer Stadthalle selten: 450 Asylbewerber und ehrenamtliche Mitarbeiter erlebten eine internationale Weihnachtsfeier.**

Eingeladen hatten der Arbeitskreis für Migration und Integration (AMIN) unter der Leitung von Michael Hörder sowie das neue „Kairos-Projekt“. Dabei handelt es sich um eine deutsch-internationale Gemeinde in Haiger, die für die Region Lahn-Dill/Westerwald gegründet wurde und von Pastor Piero Scarfalloto geleitet wird.

Eingeladen waren zahlreiche Asylbewerber, vom Dietzhölztal bis Rennerod, von Herborn bis zur Kalteiche. Unter den Gästen befanden sich Neubürger aus Afghanistan, Syrien, Irak, Eritrea, dem Sudan und Somalia. „Auch an der Krippe ging es vor 2000 Jahren international zu“, meinte Piero Scarfalloto schmunzelnd.

Der AMIN besteht seit drei Jahren und wird von rund 45 Ehrenamtlichen bestanden. Sie helfen in der Integration mit Deutschunterricht, Behörden-gängen, beim Ausfüllen von Formularen, Transportdiensten, Freizeitgestaltung, besonderen Veranstaltungen wie Grillfeste oder Weihnachtsfeiern.

„Weihnachten gehört zur deutschen Kultur. Wir wollen



So voll war die Stadthalle lange nicht mehr. Rund 450 Menschen kamen zur Weihnachtsfeier.

auch unsere neuen Mitbürger mit in diese schöne Kultur hineinnehmen. Auch das gehört zur Integration“, erklärte Michael Hörder, der im Namen des AMIN-Kreises ein sehr positives Fazit der Veranstaltung zog. „Wir sind überwältigt von der guten Resonanz und freuen uns über das große Interesse der Asylbewerber, mit uns gemeinsam dieses christliche Fest zu feiern.“

Vorwiegend seien moslemische Migranten gekommen, oft zutiefst religiöse Menschen, die ihren Glauben sehr ernst

nehmen. „Gerade mit ihnen kann man Glaubensfragen austauschen. Wir wollen mit ihnen mit Respekt auch über den Glauben reden“, sagte Hörder.

Zum Programm gehörten weihnachtliche Musik, aber auch eine Musikeinlage eines afghanischen Pianisten mit seinem Bruder, der dazu sang. Außerdem natürlich gutes Essen, gute Gemeinschaft und fröhliches Zusammensein.

Die Weihnachtsgeschichte wurde visuell und kunstvoll mit Sandpainting von Judith Eibach und Kerstin Tute dargestellt. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Sängerin Johanna Klöpfer, die am Klavier von Christiane Belzner begleitet wurde.

Nachdem der Posaunenchor des CVJM Langenaubach unter Leitung von Helmut Bachmann mit bekannten Advents- und Weihnachtsliedern die „Gäste aus aller Welt“ musikalisch eingestimmt hatte, begrüßte auch Bürgermeister Mario Schramm die zahlreichen Festbesucher. Er zeigte sich besonders beeindruckt von der

großen Kinderschar. „Wir wollen heute gemeinsam mit allen, die schon lange in Haiger eine neue Heimat gefunden haben und mit denen, die erst vor wenigen Monaten hier angekommen sind, ein internationales Weihnachtsfest feiern“, stellte er fest und dankte besonders dem großen AMIN-Helferteam.

„Die christliche Weihnachtsbotschaft sagt uns: In Jesus begegnet uns die Liebe Gottes“, fasste Michael Hörder zusammen. Wer diese Botschaft auf sich beziehe, der könne „empfindsam, zugewandt und hilfsbereit leben“. Den Ehrenamtlichen sei es wichtig, auf Asylbewerber zuzugehen, ihnen zu helfen und sie zu unterstützen, da wo sie Unterstützung brauchen, um sich in einem neuen Land einzuleben.

„Wir wollen nicht das Fremde ablehnen und abweisen, um das eigene zu bewahren, im Gegenteil, wir wollen das eigene bewahren und es mit vielen teilen, um uns gemeinsam mit anderen daran zu freuen“, sagte Hörder. Freude teilen heiße

Frieden schaffen – „das ist Integration die sich lohnt!“

Asylbewerber fühlten sich oft einsam, sagte Hörder. Eine Untersuchung habe ergeben, dass 94 Prozent der Asylbewerber sich Freundschaften mit „Einheimischen“ wünschen. Ziel des AMIN-Kreises sei es, nicht nur ehrenamtliche Helfer, sondern Wegbegleiter und Freunde zu sein. Freundschaften seien extrem wichtig für erfolgreiche Integration!

Piero Scarfalloto stellte fest, es wäre zu schade, Weihnachten alleine zu feiern. Die Situation an der Krippe vor 2000 Jahren sei schon international gewesen. Es sei toll, so ein wichtiges Fest auch heute gemeinsam mit Menschen vieler unterschiedlicher Länder zu feiern. „Die Internationalität unserer Feier erinnert uns daran, dass Weihnachten für alle Menschen da ist“, sagte der „Kairos“-Pastor.

**Kontakt:** AMIN Haiger, Michael Hörder, Allianz Mission, Tel.: 0157/36464787; Kairos-Projekt, Piero Scarfalloto, Tel.: 0176/92281973. (öah/mh)





Prof. Friedhelm Loh (erste Reihe, 4. v.l.) ehrte jetzt 222 Jubilare für ihre Treue zur Unternehmensgruppe.

(Foto: Rittal)

# „Wichtiger Teil des Erfolgs“

Die Friedhelm-Loh-Gruppe ehrt verdiente Mitarbeiter

**Vergangenheit und Zukunft in einem Raum: Prof. Friedhelm Loh ehrte jetzt 222 Jubilare für ihre Treue zu seiner Unternehmensgruppe. 40, 25 oder 10 Jahre sind sie schon dabei, im Werk oder in der Verwaltung, im Vertrieb oder im Marketing. „Sie haben die Erfolgsgeschichte der Friedhelm-Loh-Group mitgeschrieben“, betonte Prof. Loh. Auch die sieben besten Azubis und Studierenden belohnte der Inhaber und Vorstandsvorsitzende der Gruppe im feierlichen Rahmen.**

„Sie sind ein wichtiger Teil unseres Erfolgs. Denn Erfolg geht nur gemeinsam“, betonte Prof. Loh in seiner Ansprache an die Jubilare der Gruppe. 222 Mitarbeiter zählte der Festsaal in der Rittal-Zentrale in Herborn. „Mit Ihren Erfahrungen und Ihrer Loyalität im Familienunternehmen sind Sie Vorbilder. Sie machen Mut!“

Mit seinem Lob und einer besonderen Ehrung für die besten Auszubildenden und Studierenden der Unternehmensgruppe dankte Prof. Loh seiner Mannschaft nicht nur für die langjährige Mitarbeit, sondern auch für die Bereitschaft, immer weiter zu lernen: „Sie sind insgesamt 3540 Jahre in diesem Unternehmen. Und trotzdem werden Sie nicht müde, sich für die Zukunft fit zu machen. Mit Ihrer Motivation helfen Sie dabei, das Unternehmen voranzubringen.“

Während an diesem Tag die Mitarbeiter die Jahrzehnte gemeinsamer Arbeit feierten und sich an Entwicklungen und Erfolgen freuten, schaute der Chef nach vorn: „2017 war ein Erfolgswort für die Unternehmensgruppe. Und auch 2018 sind die Perspektiven außerordentlich gut. Wir werden diese Chance nutzen. Wir bauen unsere Zukunft. Denn die Welt verändert sich rasend schnell.“

Der Unternehmer zeigte sich überzeugt, dass mit Kompetenz und Erfahrung auch der Sprung in die digitale Zukunft gelingen werde: „Software und Hardware wachsen zusammen. Das erleben wir in der Branche wie auch in unserem Unternehmen. Wir investieren mutig in diese Zukunft, weil sie unsere Zukunft ist.“ Damit sprach er auch die Auszubildenden und Studierenden an, die für ihre Bestnoten in den Abschlussprüfungen geehrt wurden. „Sie bewiesen, dass Freude an der Sache für den Erfolg genauso wichtig sei wie die Leistung selbst.“

Die neuen Werke in Haiger und Ewersbach, der Umbau der Werke in Hof und Rittershausen, neue Softwarelösungen von Eplan und das Wachstum von Stahlo in Dillenburg und Gera sowie von LKH in Heiligenroth – all das werde sowohl die frisch gebackenen als auch die langjährigen Mitarbeiter in

den nächsten Jahren intensiv beschäftigen: „Wir erleben eine hochspannende Zeit. Und ich bin froh, dass wir von Ihren Erfahrungen und Ihrem Engagement profitieren“, sagte Prof. Loh.

Doch nicht nur Erfolg und Wachstum zählten. „Ich bin sehr dankbar, dass wir auch mit sozialem Engagement Maßstäbe setzen“, sagte er und erinnerte an die Bereitschaft der Mitarbeiter, bei Katastrophen weltweit und am Jahresende an soziale Institutionen zu spenden: „Wir leben in Deutschland schon rund 70 Jahre in Frieden, das dürfen wir nicht vergessen“, erklärte der Familienunternehmer: „Das ist unser Privileg und eine Verpflichtung, Gutes zu tun für diejenigen, denen es nicht so gut geht. Ich freue mich, dass Sie dem so zahlreich nachkommen. Und ich freue mich auf weitere Jahre der Zusammenarbeit mit Ihnen.“ (rit/öah)

## Hinweis: Bioabfall kann in der Tonne festfrieren

Wenn im Winter die Temperaturen unter null sinken, kann Bioabfall in der Biotonne festfrieren. Bei der Leerung fällt der Abfall dann nicht vollständig aus der Tonne heraus. In der Abfallsatzung des Lahn-Dill-Kreises heißt es dazu: Sollte die Leerung eines Behälters

wegen festgefrorenen, verklemmten oder verdichteten Inhalts nicht erfolgen können, bleibt die Gebührenpflicht unberührt; ein Anspruch auf Nachlieferung besteht nicht. Die Abfallwirtschaft rät deshalb dazu, die Biotonne mit ein wenig trockenem Strauchschnitt aus-

zulegen oder feuchte Bioabfälle aus der Küche mit etwas Zeitungspapier zu umwickeln. Um ganz sicherzugehen, dass die Biotonne bei Frost vollständig entleert wird, kann angefrorenes Material vor der Leerung mit einem Stiel oder Spaten gelockert werden.

Wo es möglich ist, sollte die Biotonne an einem frostgeschützten Ort stehen und erst kurz vor der Leerung herausgestellt werden. Mehr Informationen zur Abfallentsorgung im Lahn-Dill-Kreis gibt es im Internet unter der Adresse [www.awld.de](http://www.awld.de). (ldk)

# Kommunen danken Rothaarsteig-Paten

Ehrenamtliche Wegepaten kontrollieren und pflegen den „Weg der Sinne“

**Im Rahmen einer Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ) haben die Kommunen Breitscheid, Greifenstein, Driedorf, Sinn, Herborn, Dillenburg, Haiger, Eschenburg und Dietzhölztal das „Rondevu der Wege“ ins Leben gerufen.**

Eines der Ziele der Beteiligten ist die Erhaltung und Entwicklung des Wanderwegenetzes. Um den Erhalt des Hessischen Rothaarsteiges (RHS), dessen Ausschilderung und Begehrbarkeit kümmern sich aktuell 20 ehrenamtliche Wegepaten. Sie kontrollieren und pflegen den „Weg der Sinne“ inklusive der Zuwege und Spuren (Rundwege).

Zum jährlichen Wegepatentreffen hatte die Oranienstadt Dillenburg ins Tal Tempe eingeladen. Nach einer gemeinsamen Rundwanderung begrüßte Bürgermeister Michael Lotz die Paten im Namen der neun hessischen Kommunen.



Die Rothaarsteig-Wegepaten feierten gemeinsam ihren Jahresabschluss.

gepaten zu verdanken, dass nicht nur die Beschilderung des Weges perfekt ist, sondern auch die zahlreich installierte Infrastruktur (z.B. Mobiliar, Erlebnisstationen, Infotafeln, Wanderportale) kontrolliert und gepflegt wird.

Zuständig für die Betreuung der Wegepaten sind der Naturparkbetreuer des Lahn-Dill-Berglandes, Markus Scheidt (Hessen Forst) und Cecily Schnurr von der Geschäftsstelle Rothaarsteig und „Rondevu der Wege“ in Dillenburg.

Nach vier Jahren ehrenamtlichen Engagements wurde der Wegepate Hartwig Germann (Herborn-Uckersdorf) von Bürgermeister Michael Lotz, Cecily Schnurr und Markus Scheidt offiziell verabschiedet. Er betreute den 13,1 Kilometer lan-

gen Zuweg Herborn – Neuhaus – Breitscheid. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Germann eine Urkunde der IKZ „Rondevu der Wege“ verliehen. Bürgermeister Lotz und Dr. Harald Knoche (Rothaarsteig-Zentrale Schmalleben) dankten ihm und allen Wegepaten im Namen der Kommunen für deren unermüdetes Engagement rund um die 172 Kilometer des „Wegs der Sinne“.

Das Wanderangebot der IKZ „Rondevu der Wege“ umfasst rund 205 Kilometer zertifizierte Fernwanderwege, 185 Kilometer zertifizierte Rundwanderwege (14 Wege) und 266 Kilometer lokale Rundwege (21 touristisch vermarktete Wege). In ihrem Bereich gibt es rund 187 Beherbergungsbetriebe mit 1282 Betten und zusätzlich vier Campingplätze mit 1110 Stellplätzen. Neben dem Erhalt setzen sich die Kommunen für die Vermarktung und die Erweiterung und Weiterentwicklung des aktuellen Wanderwegenetzes in ihrem Gebiet ein. (rdw/öah)

# „Oranier“ helfen Tieren

Haigerer Unternehmen spendet 7500 Euro an das Tierheim

**Das Motto „Spenden statt Geschenke“ galt 2017 für die Oranier-Gruppe, so dass Geschäftsführer Nikolaus Fleischhacker und Livia Fehling vom Betriebsrat jetzt einen Spendenscheck in Höhe von 7500 Euro an Christine Nickel, die Vorsitzende des Tierschutzvereins Dillenburg und Umgebung, übergeben konnten.**

Seit einigen Jahren ist es bei Oranier Tradition, keine unwürdigen Geschenke an Kunden zu verteilen, sondern diesen Betrag für wohltätige und soziale Zwecke zu spenden. „Wir sind davon überzeugt, dass es unsere Aufgabe ist, den Menschen und Vereinen etwas zurückzugeben und Verantwortung für die Region zu tragen, die uns seit über 100 Jahren stark macht“, beschrieb Fleischhacker seine Motivation. Der Hilferuf aus dem benachbarten Tierheim blieb in Sechshelden nicht ungehört. „Da war klar, hier ist



Oranier-Geschäftsführer Nikolaus Fleischhacker und Livia Fehling vom Betriebsrat übergaben den Spendenscheck an Christine Nickel.

akute Not, da müssen wir etwas tun.“ Man freue sich sehr, dass man mit dieser Spende die Arbeit des Tierschutzvereins unterstützen könne. Seit über 60 Jahren kümmert sich der Tierschutzverein Dillenburg um in Not geratene Tiere. Eine wichtige Arbeit, die gerade und vor allem finanzielle

Unterstützung braucht, denn auch hier erschweren Kostensteigerungen an allen Ecken und Enden die Arbeit und bedrohen die Existenz der Einrichtung. „Wir sind auf finanzielle Spenden angewiesen, um unsere Arbeit auch zukünftig fortsetzen zu können“, erklärte Christine Nickel. (öah/oh)

# Dilltal-Film unterstützt Klinik

Haigerer Hobbyfilmer überreichen 2500 Euro an Uniklinik

**Der Haigerer Verein Dilltal-Film unterstützt das Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Uniklinik Gießen (Station Peiper). Vor einigen Tagen wurde eine Spende in Höhe von 2500 Euro überreicht - dabei handelt es sich um Einnahmen, die der Verein mit der Produktion des „Angerstein“-Films erwirtschaftet hatte.**

Gernot und Andrea Schütte übergaben den Scheck an Prof. Dr. Dieter Körholz, den Leiter der Pädiatrische Hämatologie und Onkologie im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der UKGM am Standort Gießen. Das Geld soll für die Forschung eingesetzt werden.

Die Klinik belegt bei der Erforschung von Krebserkrankungen bei Kindern eine Führungsposition. Allein durch die Auswertung weltweiter Daten konnte die Anzahl der Bestrahlungen auf 50 % der Fälle reduziert werden. Die moderne Protonen-Bestrahlung könne „so zielgenau eingesetzt werden, dass die Nebenwirkungen sehr gering gehalten werden können“, erklärte Professor Körholz. Die weitere Forschung wird zunächst durch Spenden



Andrea und Gernot Schütte vom Verein Dilltal-Film übergeben den Spendenscheck an Prof. Dr. Dieter Körholz, den Leiter der Pädiatrische Hämatologie und Onkologie im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der UKGM am Standort Gießen. (Foto: privat)

und eigenes Geld finanziert. Die direkte Nähe zum Kinderherz-Zentrum in Gießen ist für die kleinen Patienten ein ganz besonderer Glücksfall für die operative Versorgung von Erkrankungen, bei denen das Herz-Kreislaufsystem in Mitleidenschaft gezogen ist.

„Wir unterstützen diese Arbeit und wünschen den Ärzten weiterhin viel Erfolg bei der Erforschung und Behandlung von Krebserkrankungen bei Kindern, die sicherlich auch der Behandlung von Erwachsenen zu Gute kommen wird“, sagte Gernot Schütte bei der Spendenübergabe. Er bedankte sich bei allen Besuchern der Uraufführung und denen, die durch den Kauf der DVD zu der Spende beigetragen hatten. Eine weitere Spende für das Kinderherz in Olpe ist vorgesehen. (öah)



# Gute Suppe, gute Gespräche

Bei besten äußeren Bedingungen machten sich in Weidelbach rund 40 Marschierer zwischen den Jahren zum Grenzgang auf. Die dreistündige Tour wurde durch einen kurzen Zwischenstopp zur Stärkung unterbrochen. Organisiert wurde die alle zwei Jahre stattfindende Veranstaltung erneut durch die Feuerwehr. Beim Eintreffen am DGH wartete eine Erbsensuppe

auf die Grenzgänger. Diese wurde bereits am Vorabend von Mitgliedern der Feuerwehr zubereitet. Neben den Wanderern waren zudem zahlreiche Weidelbacher zum Essen ins Dorfgemeinschaftshaus gekommen. „Insgesamt hatten wir 113 Suppenbestellungen und viele gute Gespräche beim Essen“, zeigt sich Wehrführer Björn Becker zufrieden. (seb/Foto: S. Pulfrich)



Die Haigerer Kfz-Zulassungsstelle.

(Foto: Stadt Haiger)

## Einschränkung bei der Kfz-Zulassung

Neufahrzeuge sind betroffen

Wie die Haigerer Stadtverwaltung mitteilt, gibt es seit dem 1. Januar 2018 Einschränkungen bei der Zulassung von Neufahrzeugen bestimmter Klassen.

Diese Einschränkungen wurden von der Hauptzulassungsstelle in Wetzlar verfügt.

Betroffen sind lediglich folgende Fahrzeugklassen  
**M 1** = Pkw und Wohnmobile  
**M 2** = Pkw mit mehr als acht Sitzplätzen bis 5 Tonnen  
**N 1** = Fahrzeuge zur Güterbeförderung bis 3,5 Tonnen  
 Eine **erstmalige Zulassung**

dieser Fahrzeuge ist bei den Zulassungsstellen der Kommunen - also auch in Haiger - nach Angaben der Hauptzulassungsstelle bis auf weiteres nicht mehr möglich. Die betreffenden Kunden werden gebeten, die Zulassungsbehörden in Wetzlar oder Herborn-Burg aufzusuchen.

**Zulassungsstellen in Wetzlar und Burg aufsuchen**

Wie die Stadtverwaltung mitteilte, ist die Bezeichnung der Fahrzeugklasse im Kfz-Brief im Feld „J“ aufgeführt. (öah)

## Kreis schreibt Integrationspreis aus

Wer hat eine gute Idee, um Menschen mit unterschiedlicher Sprache, Herkunft und kulturellem Hintergrund im Lahn-Dill-Kreis zu integrieren? Wer engagiert sich vielleicht schon in diesem Bereich? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Ausschreibung des Integrationspreises durch den WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises. Bis zum 31. Januar 2018 können Interessierte - egal ob Einzelpersonen oder Gruppen - ihre Vorschläge einreichen. Der Preis würdigt innovative Ideen und ehrenamtliches Engagement, die zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und ein Vorbild für weitere Projekte werden können. Er ist mit 1500 Euro dotiert. Über die Verleihung des Preises entscheidet der WIR-Beirat auf Grundlage der Empfehlung einer Jury. Die Jury besteht aus sechs gewählten Mitgliedern des Gremiums. Teilnehmer senden ihre Ideen bis zum 31. Januar postalisch an den WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises, Sozialamt, Karl-Kellner-Ring 51, 35576 Wetzlar oder per E-Mail an WIR@lahn-dill-kreis.de. Kontakt: Tel. 06441 / 407-1477, E-Mail: herdes.teich@lahn-dill-kreis.de. (ldk)

# Neue Pfarrerin ist im Amt

Tanja Konter hat ihre ersten Gottesdienste in Langenaubach und Flammersbach gehalten

In das leerstehende Langenaubacher Pfarrhaus ist wieder Leben eingezogen: Tanja Konter heißt die neue Pfarrerin, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Tobias das neue Domizil bewohnt. Ihre ersten Gottesdienste hat sie bereits gehalten.

Seit Sommer 2017 war Vakanzpfarrer Albrecht Storck (Dillenburg) zuständig für die Belange der evangelischen Kirchengemeinde Langenaubach und Flammersbach.

Da auf den Vertretungspfarrer wieder neue Aufgaben warten, stellte Pröpstin Annegret Puttkammer im November dem Kirchenvorstand eine Bewerberin für die vakante Stelle vor: spontan gab es breite Zustimmung für die 28-jährige Pfarrerin. Sie wird am 4. Februar um 14 Uhr in der Langenaubacher Auferstehungskirche offiziell als Pfarrerin auf Lebenszeit ordiniert.

„Ich bin gespannt und freue mich sehr auf meine erste Pfarstelle“ sagt die in Frankfurt geborene und in Hünfelden-Kirchberg aufgewachsene Theologin. Im Religionsunter-

richt der Oberstufe sei ihr Entschluss gereift, Pfarrerin zu werden, gereift. „Der Pfarrer hat mich für den persönlichen Glauben begeistert und mir Impulse gegeben für das Theologiestudium“, berichtet Tanja Konter. „Bereits in der Oberschule habe ich ein Auge auf Tanja geworfen, während der Studienzeit hat sich unsere Beziehung weiterentwickelt“ klärt Ehemann Tobias Konter auf. Beide haben 2015 in Hünfelden geheiratet und sind nach Biedenkopf umgezogen. Nach Vikariat in Biedenkopf und Spezialvikariat zum Thema „Spiel und Theater“ im Zentrum für Verkündigung in Frankfurt starteten beide in Richtung England, um dort Kulturen und Sprache besser kennenzulernen und Praxis in einem Jugendcamp zu sammeln.

„Ich wusste zunächst nicht, wo Langenaubach und Flammersbach liegen und habe erst mal schnell in der Landkarte nachgeschaut“ erzählt Tanja Konter. Sie war angetan von den zwei Stadtteilen inmitten des Westerwaldes: „Wir kommen ebenfalls aus kleineren Orten und lieben Natur und



Die neue Pfarrerin Tanja Konter und ihr Ehemann Tobias freuen sich auf Langenaubach und Flammersbach. (Foto: Schwedt)

Landschaft“. Auch Tobias Konter beginnt, sich beruflich neu zu orientieren. „Zur Zeit laufen Bewerbungen für eine neue Stelle als Gymnasiallehrer für Mathematik und Chemie.“ „Ich möchte erst mal die Menschen in den beiden Orten kennenlernen, offen sein für Gespräche auf Augenhöhe, um zu erfahren, wie wir gemeinsam einen Weg gehen und gestalten

können. Wir sollten den teils unterschiedlich praktizierten Glauben teilen und den Geist Gottes wirken lassen, damit Dialog entstehen kann. Ich möchte dabei niemand ausgrenzen, da wir alle Kinder Gottes sind“, blickt die Pfarrerin nach vorn: „Wichtig sind für mich auch Besuche und Gebete für Menschen, die krank sind oder altersbedingt nicht mehr in die

Kirche gehen können. Darüber hinaus würde ich gerne Jugendliche aktivieren und ihren Glauben durch spezielle Angebote weiterentwickeln. Durch die Gründung des Projektchores gibt es sicher Berührungspunkte.“

Vorrangig wolle sie die Botschaft Gottes weitergeben. Sie könne sich gut vorstellen, auch mal verschiedene Formen der Gottesdienstgestaltung auszuprobieren, beispielsweise unter Einbindung des Kirchenvorstandes, der Konfirmanden oder der Kinder. Auch für die Konfirmandenarbeit hat Tanja Konter Ideen.

Auf ihre Leidenschaft zum Theater angesprochen, kommt sie ins Schwärmen: „Mir ist die Verknüpfung von Kirche und Theater wichtig geworden und ich hoffe, in Langenaubach und Flammersbach dafür Menschen und Gelegenheiten zu finden.“ „Ich freue mich darauf, hier Pfarrerin zu sein und wünsche mir ein Gemeindeleben für Jung und Alt, Groß und Klein und hoffe auf eine vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit“, sagt Tanja Konter abschließend. (kds)



## Winterfrühstück

Der Betreuungsbereich „Herbstsonne“, der Diakoniestation Haiger feierte den Jahresabschluss für 2017 im Rahmen eines Winterfrühstücks im Café Cross in Dillenburg. Dort wurde der Vormittag in einer angenehmen Runde verbracht und die Teilnehmer ließen das Jahr 2017 Revue passieren. Die Diakoniestation Haiger bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen, wie auch das freiwillige Engagement für das Jahr 2017 im „Betreuungsbereich Herbstsonne“ und wünscht einen guten Start in das Jahr 2018. (red)

## Drei Neue erlernen Grundlagen

Kurs beim Musikverein Haiger erfolgreich beendet

Drei junge Musiker haben es geschafft und den Grundkurs 2017 des Musikvereins erfolgreich abgeschlossen.

Elise Kasteleiner, Ella Felbinger und Jan Keiner erhielten am Jahresende Ihre Urkunden fürs fleißige Lernen aus der Hand des Vorsitzenden und Ausbilders Jürgen Kasteleiner.

Während des Grundkurses wurden den Teilnehmern die musikalischen Grundlagen für das Erlernen eines Instrumentes im Musikverein vermittelt. Neben dem Notenlernen standen einfache rhythmische Übungen auf dem Programm. In der Praxis wurden diese von den drei Jungmusikern in ihrer Rasselgruppe während zahlreicher Auftritte auch schon umgesetzt. Sie werden nun Ihre



Erfolgreiche Teilnehmer: (v.l.) Elise Kasteleiner, Ella Felbinger, Jan Keiner. (Foto: Musikverein)

Ausbildung als Schlagzeuger oder Bläser fortsetzen.

Ein neuer Grundkurs ist für Ende Februar in Planung. In-

teressenten ab einem Alter von 7 Jahren können sich gerne beim Musikverein melden. (red)

## Übungsleiter werden beim DRK

Wer möchte sich engagieren für ältere Menschen

Der DRK-Kreisverband Dillkreis sucht Übungsleiter bis 65 Jahre, die Freude an der Bewegung haben und sich für Menschen in der zweiten Lebenshälfte engagieren möchten.

Für die Gesundheitsprogramme Gymnastik, Yoga, Gedächtnistraining, Wassergymnastik und geselliges Tanzen wird Verstärkung gesucht. Beginn ist mit dem Grundlehrgang „Bewegung“ vom 9. bis 13. März in Grünberg. Die Kosten übernimmt der DRK-



Die Übungsleiter beim DRK-Kreisverband.

(Foto: DRK)

Kreisverband. Die zukünftigen Übungsleiter/innen erlernen Bewegungsmöglichkeiten sowie Vermittlungstechniken kennen und üben, wie sie andere zum Mitmachen anregen können. Die Kosten übernimmt der DRK Kreisverband Dillkreis e.V. Hospitationen in den bestehenden DRK-Gruppen sind Teil der Ausbildung.

Infos gibt's beim DRK unter Tel. 02771/30339 sowie per Mail an birgit.goebel@drk-dillenburg.de. (red)

**Wachensbüchler besuchten am letzten Schultag den großen, liebevoll gestalteten Adventskranz der Familie Beul in der Holzhauser Straße in Haiger-Allendorf.**

Zum Jahresabschluss wurden hier gemeinsam mit einigen Eltern und den Lehrerinnen alt bekannte Weihnachtslieder, begleitet von Gitarrenklängen, gesungen.

Zum Aufwärmen reichten fleißige Mütter Kinderpunsch



Auch Weihnachtslieder wurden gesungen. (Foto: privat)

und Plätzchen. Weihnachtlich gestimmt ging es anschließend in die wohl verdienten Ferien. (red)

Wir suchen ab sofort

- Kraftfahrzeugmechaniker (m/w)**
- Reifenmonteur (m/w)**

in Vollzeit.

Wir freuen uns über die Kontaktaufnahme per Telefon mit Herrn Björn Liebig unter der Rufnummer: 0 27 73 / 94 11 14

**point S** Reifen Schmidt Inh. W. Kallwies e. K.  
 Rodenbacher Str. 6-10 · 35708 Haiger  
 Tel.: 02773-9411-0 · verkauf@schmidt-haiger.de  
 www.schmidt-haiger.de

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

Coaching, Beratung, Seminare, Vorträge Lothar Franz, 35708 Haiger Tel. 02773/6565, www.meilenstein-erleben.de

STOFFE + DESIGN B.Pfaff  
 STOFFE - NÄHKURSE - ELNA-NÄHMASCHINEN,  
 Hauptstrasse 31 B, 35708 Haiger, www.hutgeschichten.de

Samen Schneider, www.samen-schneider.de  
 Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512  
 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Burbach GmbH, Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Grubstraße 31, Donsbach, Tel. 02771/81550, e-mail: info@burbach-gmbh.de

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773-912244

Kosmetikpraxis HautNah, Hüttenstr.13, Haiger, 02773/ 912032  
 Wir haben die richtige Lösung für jedes Hautbild!

**Ait-Kfz!**  
 Ankauf - Entsorgung - Ersatzteile  
 Zertifiziert gemäß § 5 Abs. 3 Altfahrzeug V  
 (0 27 73) 68 30  
 oerter.de

www.jaেকে-immobilien.de  
 Tel. 02771/33712

**Ait-Kfz-Ankauf!**  
 inkl. Verwert-, Nachweis und Abholung,  
 Ersatzteilverkauf, Unfallwagen-Ankauf  
 Fa. Heuel, 02739/89770